

**Herbstwanderung****Mit dem Stadtrat auf den Hemmentaler Randen**

Am Sonntag, 12. September sind die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt und selbstverständlich neu auch Hemmentals herzlich zur Stadtratswanderung 2010 eingeladen. Sie führt dieses Jahr nach Hemmental, in eines der schönsten Naherholungsgebiete der Region. Das schreibt die Stadtkanzlei in einer Medienmitteilung.

Die Herbstwanderungen mit dem Stadtrat wurden seit 1989 schon elfmal durchgeführt. Sie erfreuten sich jeweils grosser Beliebtheit. An schönen Tagen wanderten bis zu 300 Schaffhauserinnen und Schaffhauser mit. Letztmals fand dieser Anlass im September 2006 in der Mitte der Amtsdauer 2005–2008 statt. Der Stadtrat will an dieser Tradition festhalten und auch künftig je einmal während der Legislaturperiode einen solchen Anlass durchführen.

Treffpunkt ist diesmal zwischen 9.30 und 10.00 Uhr bei den Reisebus-Haltestellen beim «Landhaus» hinter dem Bahnhof. Mit Bussen geht es nach Hemmental, wo Kleinbusse den Transport auf den Hemmentaler Randen besorgen. Die eigentliche Wanderung beginnt beim Chrüzweg auf dem Gutbuck und führt durch den ehemaligen Gemeindefeld im Brentenhau hinauf zum Zelgli. Bei der Zelgliwiese wartet eine kleine Erfrischung auf die Wandergruppe. Anschliessend folgt eines der schönsten Naturschutzgebiete des Kantons Schaffhausen, das Mösli. Vom Mösli aus hat man bei idealen Wetterverhältnissen einen fantastischen Ausblick auf die Alpen. Das Mösli wird seit Jahrzehnten in vorbildlicher Weise von Hemmentaler Landwirten gepflegt. Hier verläuft auch der berühmte Täuferstieg, der in der Schaffhauser Geschichte eine Rolle gespielt hat. Während der Wanderung ist Näheres darüber zu erfahren. Anschliessend folgt der Abstieg auf einem wenig bekannten Wanderweg via Mäserich ins Guggental. Hier folgt die Route einem kleinen Randenbach hinunter nach Hemmental. In der Mehrzweckhalle ist für eine Verpflegung mit Würsten und Getränken gesorgt.

Die Herbstwanderung mit dem Schaffhauser Stadtrat findet bei jeder Witterung statt. Ein grosserer Höhenunterschied ist lediglich beim Abstieg vom Mösli ins Guggental vorhanden, der aber auch mit Kindern bewältigt werden kann. Stabiles Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sind aber auf jeden Fall zu empfehlen. (r.)

**Personalien****Christian Althaus**

Elektriker Medizintechnik bei den Spitätern Schaffhausen, konnte am 1. September das 40-Jahr-Amtsjubiläum begehen. Der Regierungsrat spricht ihm den Dank für seine bisherige Tätigkeit aus.

**Für die Förderung von Wohnbaugenossenschaften**

Die städtische SP liess sich an ihrer Parteiversammlung von Baureferent Peter Kämpfer über die Massnahmen zur Attraktivierung der Stadt informieren.

Mit nachhaltigen Massnahmen soll die Attraktivität der Stadt gesteigert werden. Eine zentrale Massnahme ist die Schaffung von Wohnraum, insbesondere für Familien. An der Versammlung der SP Stadt Schaffhausen stellte Stadtrat Peter Kämpfer das Konzept Wohnraumentwicklung vor. Unbestritten ist, dass die Bevölkerung in der Stadt «unterkindert» ist und dass es zu wenig Wohnraum für Familien gibt. Nach den Vorstellungen des

**Kirche St. Johann** Begeisterndes Meisterkonzert mit Giora Feidman

**Giora Feidman**, der grosse Klarinettenist und «King of Klezmer», holte im über zweistündigen Konzert im sehr gut besetzten St. Johann alles heraus, was sein Instrument geben konnte. Mit den fantastisch-virtuos Musikern des Gershwin-Quartetts spielte er ost-europäische Klezmerweisen und ein Pasticcio von Gershwin-Melodien. Der temperamentvolle Musiker kommunizierte immer wieder mit dem Publikum und

liess es wissen, dass die Musik eine weltumspannende Friedensbotschaft sei. Der 74-jährige Klarinettenist begann im Pianissimo, steigerte sich zum Fortissimo, und seine Klarinette weinte, schluchzte, jubelte und tanzte. Das mitreisende Konzert begeisterte das Publikum, das sich eine Astor-Piazzolla-Weise als Zugabe erklatschte und zum Schluss selbst «dona, dona» sang – dirigiert vom Energiebündel Feidman. Bild Selwyn Hoffmann

**Unterstützung für Duraduct**

**Über 2600 Unterschriften für das geplante Duraduct hat Pro Velo gestern dem Stadtrat übergeben.**

VON **JAN HUDEC**

Eine Brücke für Velos und Fussgänger soll die Quartiere Breite und Geissberg miteinander verbinden, inklusive Lift ins Mühlental. Das sogenannte Duraduct wurde bereits ins Schaffhauser Agglomerationsprogramm aufgenommen (siehe auch SN vom 21. 11. 2009) trotzdem haben sich die Initianten von der Pro Velo entschieden, Unterschriften zu sammeln. «Auch wenn Behörden und Fachleute bereits hinter dem Projekt stehen, wollten wir zeigen, dass das Duraduct nicht eine Idee von ein paar Velofreaks ist, sondern auch von der Bevölkerung unterstützt wird», sagte Karl Huss, Präsident von Pro Velo Schaffhausen, gestern anlässlich der Unterschriftenübergabe an den Stadtrat. Das Ziel seien ursprünglich 2000 Unterschriften gewesen, nun sei er stolz, deutlich mehr, nämlich 2637 Unterschriften, übergeben zu können.

«Die Strecke zwischen Geissberg und Breite wird zwei Kilometer kür-

zer», erklärte Hanspeter Hochreutener, der das Projekt bei Pro Velo betreut hat. Davon würden beispielsweise Berufstätige profitieren, die auf der Breite wohnen und in der Cilag oder im Spital arbeiten, ebenso Kinder, die so einen sicheren Weg vom Geissberg zur KSS hätten ohne den Umweg durch die Stadt. Dank dem Lift im Mühlental komme man von der Stadt ins Quartier, ohne bergauf zu müssen.

Baureferent Peter Kämpfer zeigte sich erfreut, dass das Projekt auch

bei der Bevölkerung auf Wohlwollen stosse. Die Stadt habe bereits mit der Detailplanung begonnen. Zu den Kosten liessen sich noch keine genauen Angaben machen. Sie dürften um vier Millionen Franken liegen, wobei der Bund im Rahmen des Agglomerationsprogramms 40 Prozent übernehmen würde. Bis das Duraduct gebaut werden kann, sind noch einige politische Hürden zu nehmen. Mit einer Volksabstimmung sei wohl erst 2012 zu rechnen, sagte Kämpfer.



Karl Huss, Hanspeter Hochreutener und Peter Kämpfer (v. l.).

Bild Selwyn Hoffmann

**Jeder Verein muss selbst Abklärungen vornehmen**

Der Kurs «Verein und Mehrwertsteuer» von Benevol Schaffhausen stiess auf grosses Echo und wird zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt.

Muss der Samariterverein Schaffhausen, die Evangelische Frauenhilfe oder der Frauenchor Dachsen dem Bund Mehrwertsteuer abliefern? Was hat sich mit Inkrafttreten des neuen Mehrwertsteuergesetzes per 1. Januar 2010 geändert? Sicher ist: Seit der Einführung der Mehrwertsteuer hört man immer wieder von hohen Aufrechnungen und Bussen bei Vereinen, welche ihre Steuerpflicht nicht erkannt haben. Die Mehrwertsteuer ist im Gegensatz zu den di-

rekten Steuern als Selbstveranlagungssteuer konzipiert. Ein Verein muss demnach selbst abklären, ob eine Mehrwertsteuerpflicht besteht oder nicht. Benevol Schaffhausen, die Fachstelle für Freiwilligenarbeit, hat am Dienstagabend zu diesem komplexen Thema eine Weiterbildung angeboten. Mehr als ein Dutzend Vertreter verschiedener Vereine aus der Region haben daran teilgenommen. Als Referent stand Bruno Weber von der Park Treuhand AG Rede und Antwort. Schon bald stand fest, dass keine der eingangs gestellten Fragen abschliessend beantwortet werden konnte. Jeder Verein muss für sich selbst abklären, ob eine Mehrwertsteuerpflicht besteht oder nicht. Diese Erkenntnis allein ist schon ein Mehrwert. (r. k.)

**3 Fragen an:**

► **Urs Auckenthaler, 51**  
Pächter «Kronenhof»

**1 Am 3. September findet das fünfte Risottoessen der Gilde-Köche in Schaffhausen statt.**

**Was genau ist die Gilde etablierter Schweizer Gastronomen?**

Ein Gastronomieverband, der für klare gastronomische Strukturen und Qualität steht. Er zählt nur rund 300 Mitglieder in der Schweiz. Grund dafür sind die harten Aufnahmekriterien in den Bereichen Qualität, Kreativität und Gastlichkeit.

**2 Was geschieht am Risottotag kommenden Samstag?**

Gilde-Koch Renato Petroncelli und ich werden vor den Augen der Gäste das berühmte Gilde-Risotto zubereiten. Dabei unterstützt werden wir von Schaffhauser Prominenz wie Thomas Feurer und Ulla Hafner. Der gesamte Erlös des Risotto- und Getränkeverkaufs wird der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft gespendet.

**3 Wie sieht das Ziel des diesjährigen Risottotages aus?**

Je mehr, desto besser! Im Schnitt verkaufen wir in Schaffhausen 100 bis 120 Portionen. Weil der Risottotag gleichzeitig in über 40 Schweizer Städten stattfindet, kommt immer eine stolze Summe zusammen.

**Ausgetipp**

► **Donnerstag, 2. September**

**Poetische Musik**

Heute Abend tritt das zwölköpfige Ho Orchestra unter der Leitung des Komponisten und Musikers Simon Ho sowie des Nits-Bandleaders Henk Hofstede in der Kammgarn auf. Sein Programm «Spoon River Project» ist die musikalische Vertonung des gleichnamigen Nachrufzyklus des amerikanischen Dichters Edgar Lee Masters. Vielstimmig und musikalisch facettenreich aufersteht in dieser rockig-folkigen Anthologie das harte Leben in einer amerikanischen Kleinstadt Anfang des 20. Jahrhunderts.

**Anlass:** Ho Orchestra  
**Ort:** Schaffhausen, Kammgarn  
**Zeit:** 20.30 Uhr

**SMS-Umfrage**

**Frage der Woche:**  
Soll die Stadt ihre Restaurants verkaufen?

**So funktioniert es:** SMS mit dem Betreff SNFRAGE A für die Antwort Ja oder SNFRAGE B für die Antwort Nein an die Nummer 9889 schicken (50 Rappen pro SMS).